

Guilty Secret

Von Leya

Kapitel 11:

Disclaimer: Nicht meins. Nur die Charaktere sind ausgeliehen und werden irgendwann zurückgegeben.

Und der nächste Teil... ^^ euch bleibt wirklich nichts erspart. (smile)

._*._

Guilty secret 11

._*._

Als der Junge nach mehreren Minuten immer noch nichts gesagt hatte, begann Dr. Watari sich Sorgen zu machen. Vielleicht war sie doch ein wenig zu direkt gewesen.

"Bitte, Satoshi. Ich will dir helfen..."

Krad kämpfte mühsam die Regung nieder, der Frau geradewegs ins Gesicht zu lachen und sah sich nach Emiko um, doch diese war bisher noch nicht wieder aufgetaucht.

-Ich kann nicht glauben, dass sie das wirklich gesagt hat.-

=Glaubs ruhig.=

-Die meint das wirklich ernst.- Satoshi klang so fassungslos, dass Krad um ein Haar laut aufgelacht hätte.

"Ich kenne einen wirklich netten Arzt, der dich untersuchen könnte...?"

Es wurde für Krad immer schwerer, einen ernsten Gesichtsausdruck zu wahren. Für einen Augenblick schwankte er zwischen dem Wunsch sich gehen zu lassen und dem Willen sich zu beherrschen, doch als die Psychologin ihm die Hand auf den Arm legte und ihm mitteilte, wie gut sie ihn verstand, konnte er sich einfach nicht mehr zusammenreißen.

-Krad!- tadelte Satoshi leicht ungehalten, doch es war zu spät. Die Mischung aus Mitleid und Verständnis, die sich in den Augen der Psychologin spiegelte gab ihm den

Rest und mit einem hilflosen Kichern gab er auf und sank haltlos in die Sofakissen.

._*._

//Der Kerl ist total verrückt.// Dark presste immer noch den Eisbeutel gegen seine Stirn und hoffte, die Küche würde endlich aufhören, sich zu drehen.

/Du hast ihn provoziert./ Daisuke wusste nicht so recht, ob er lachen oder weinen sollte. /Warum hast du ihn aber auch.../

Daisukes Verlegenheit versöhnte Dark ein wenig mit der Tatsache, dass der Junge sich weigerte, seinen Körper zu übernehmen, solange die Kopfschmerzen weiter anhielten. //Hast du dir die beiden eigentlich jemals genau angesehen? Satoshi hat einen wirklich netten Hintern. Und Krad...// Der Dieb schnurrte leise vor sich hin.

/DARK!/

//Reg dich nicht auf, Daisuke.// Der Dieb ließ den Eisbeutel sinken und tastete vorsichtig über die Schwellung auf seiner Stirn. Er zuckte zusammen. //Ob ich eine Gehirnerschütterung habe?//

/Unsinn./ Daisuke grinste verhalten. /Du bist nur ein wenig benommen, aber das legt sich bald./

//Wo ist eigentlich Emiko?//

/Hast du nicht zugehört? Sie wollte nach Krad sehen. Sie traut ihm nicht. Wer weiß, was er mit der Psychologin anstellt, wenn er mit ihr allein ist./

//Nicht viel, denke ich. Schließlich kann er nicht mehr auf seine magischen Fähigkeiten zurückgreifen. Sie wird also am leben bleiben.//

Daisuke seufzte voller Bedauern. /Schade./

._*._

Emiko schloß die Küchentür hinter sich und blieb wie angewurzelt stehen. Krad wand sich in einem beinahe hysterisch wirkenden Lachkrampf auf dem Sofa, während Dr. Watari ihn verwirrt und hilflos betrachtete.

"Mrs. Niwa!" Dr. Watari eilte auf sie zu und zog sie näher zu sich heran. "Gut, dass Sie da sind! Ich brauche Ihre Hilfe!"

"Was ist denn passiert?" Emiko konnte sich immer noch nicht von dem ungewohnten Anblick losreißen, den Krad ihr bot.

"Ich fürchte, ich habe den armen Jungen mit meiner Direktheit überfordert. Es tut mir wirklich leid. Könnten Sie vielleicht mit ihm sprechen? Ich fürchte, er braucht jetzt eine Vertrauensperson, die ihm beisteht." Dr. Watari nahm Emikos Arm und schob sie

näher an das Sofa heran.

Emiko warf ihr einen skeptischen Blick zu. "Was haben Sie zu ihm gesagt? So habe ich ihn noch nie gesehen!"

"Dieser Vorfall eben hat mir die Augen geöffnet und ich glaube, ich habe endlich den Grund für seinen Selbstmordversuch entdeckt. Sagen Sie, der Junge in der Küche...ist das Daisukes älterer Bruder?"

=Ich kann nicht glauben, dass diese Frau wirklich so blöd ist.= Krad beruhigte sich allmählich wieder und hörte den beiden Frauen gespannt zu.

-Sie hat ihn nicht erkannt?- Satoshi konnte es nicht fassen. -Jeder kennt doch den legendären Meisterdieb.-

=Na, diese Frau anscheinend nicht.= Krad sah mit mildem Interesse zu, wie Emiko der Psychologin eine interessante Lügengeschichte erzählte.

tbc